

Jahresversammlung 1987

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **5 (1987)**

Heft 1

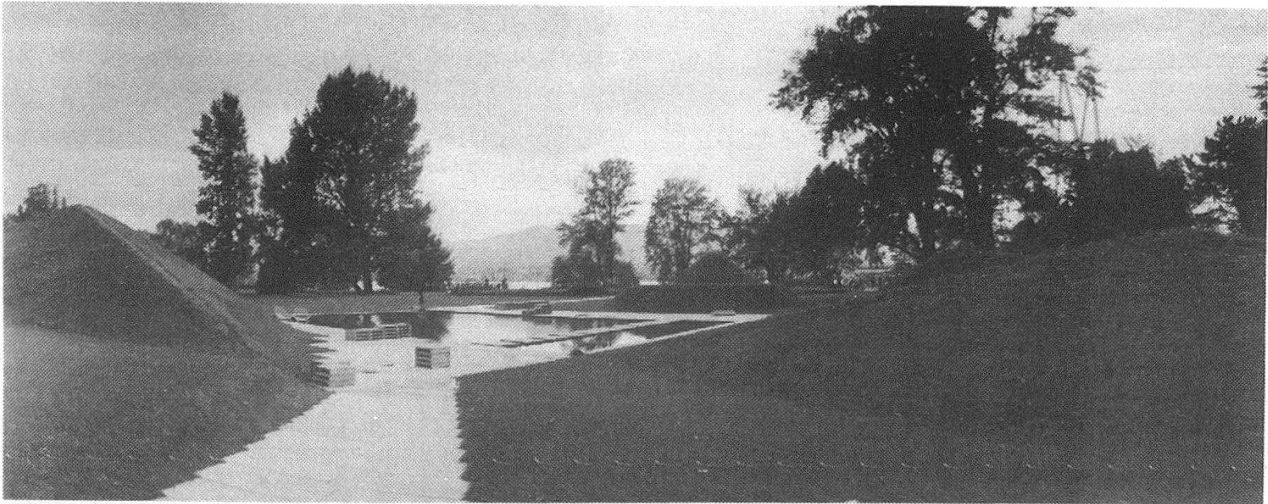
PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



G59 Zürich: Garten des Poeten von Ernst Cramer (Foto: Repofot, Zürich)

Programm

Montag, 23. März 1987, 19.30 Uhr
Völkerkundemuseum, Pelikanstrasse 40,
8001 Zürich

Generalversammlung

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1986
2. Jahresbericht 1986
3. Jahresrechnung 1986 und Revisorenbericht
4. Budget 1987
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Preisverleihung «Friedhofsanlagen seit 1950»

Vortrag mit Lichtbildern von Stefan Rotzler

Ernst Cramer, 1898 – 1980
Ein Gestalter auf der Suche nach der
«grossen Linie»

Ernst Cramer hat in über 50 Schaffensjahren mehr als 1500 Gärten und Parkanlagen im In- und Ausland gestaltet. Ein Grossteil seiner Arbeiten sind Privatgärten. In den späteren Lebensjahren – etwa nach 1960 – nimmt die Zahl der Arbeiten im öffentlichen Raum zu. Unter ihnen befindet sich der «Garten des Poeten» der Gartenbauausstellung von 1959 in Zürich (G59) mit seinen rasenbedeckten Erdpyramiden (Abbildung). Der Garten löste zwar eine heftige Kon-

troverse aus, wurde aber zugleich bis in die Vereinigten Staaten bekannt, wo Cramer als einer der Wegbereiter der «Land Art» gilt.

Viele der Gärten von Cramer üben eine starke Faszinationskraft aus: Im ersten Moment wirken sie so verblüffend einfach, und erst bei näherer Betrachtung entpuppen sie sich als komplexe Beziehungsgefüge. In all diesen Projekten wird eine gestalterische Leitidee deutlich spürbar: Schöpferisch forschend kristallisiert Cramer den Zweck und die Möglichkeiten einer bestimmten räumlichen Situation heraus und verleiht ihr dadurch einen eindeutigen, gestalterischen Ausdruck. Als viele Gärtner sich im Verstreuen von zusammenhangslosen Pflanzensortimenten und abgewetzten Formen erschöpften, kamen die kontrastreichen, spannungsgeladenen, üppigen Gartenkompositionen Cramers. Nachahmung und Mode brachten Aralien, Helianthus salicifolius und den malerischen Rhus bald in jeden «modernen» Garten. Prompt schlugen die Cramer-Gärten ins Gegenteil um: sie beschränkten sich auf wenige Pflanzenarten oder wurden sogar einfarbig und ein-artig. So sind beispielsweise mehrere Schulhausanlagen nur mit gelbholzigen Hartriegel bepflanzt (*Cornus stolonifera* «Flaviramea»).

Die Werke nach 1960 zeichnen sich durch eine eigentliche Baumarchitektur aus; Cramer verwendet zur Hauptsache Platanen, die er in Reihen oder Rastern anpflanzt. Mittels dieser Baumart gelingt ihm die relativ präzise stereometrische Ausformung von Baumvolumen.

Was sich wie ein roter Faden durch das ganze Oeuvre von Cramer zieht, ist eine «Besessenheit nach Form». Vielleicht liegt in dieser ständigen Suche nach der grossen Linie das, was das Werk von Ernst Cramer so faszinierend und so anregend macht.

Protokoll der Generalversammlung 1986

17. März 1986, Völkerkundemuseum Zürich

Anwesend: 51 Personen. Die Entschuldigungen von 8 Personen werden verlesen.

Die zur Diskussion gestellte Traktandenliste wird genehmigt und nicht erweitert. Es werden die zwei Stimmenzähler, die Herren Bauer und Guggenheim, bestimmt.

1. Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung vom 4. März 1985, welches im GGK Heft 86/1 abgedruckt ist, wird ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Jahresbericht 1985

Der im GGK Heft 86 /1 abgedruckte Jahresbericht der Präsidentin wird von ihr kurz erläutert; sie verweist auf die vergangenen Aktivitäten der GGK. Das Wort wird nicht verlangt und der Bericht ohne Gegenstimme genehmigt.

3./5. Jahresrechnung mit Revisorenbericht und Budget 1986

Die Jahresrechnung 1985 wird von Herrn Dr. Kienast erläutert. Der Ausgabenüberschuss von Fr. 874.90 ist zum Teil Umbuchungen, aber auch den immer noch kleinen Jahresbeiträgen der Gesellschaft zuzuschreiben. Der Revisorenbericht wird von der Präsidentin vorgelesen und zusammen mit der Rechnung ohne Gegenstimme angenommen. Herr Möckel stellt den Antrag, die Jahresbeiträge zu erhöhen. Dem Antrag wird stattgegeben. Er wird in Traktandum 4 behandelt.

4. Festsetzung der Jahresbeiträge für 1987

Herr Möckel und Frau Schleich beantragen eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge bei Einzelmitgliedern auf Fr. 20.– (Fr. 10.–), bei Ehepaaren auf Fr. 30.– (Fr. 15.–), sowie das Belassen der Kolle-

tivbeiträge auf Fr. 75.- und der Beiträge der lebenslänglichen Mitglieder auf Fr. 200.- (bzw. Fr. 300.- für Ehepaare). Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf 1987 wird einstimmig beschlossen.

6. Wahlen (Vergrößerung des Vorstandes)

Die Vorschläge des Vorstandes werden von der Versammlung nicht vermehrt. Frau Ursula Stürzinger und Herr Thomas Freivogel, beide Kunsthistoriker, werden von der Versammlung einstimmig in den Vorstand gewählt.

7. Verschiedenes

Die Präsidentin zeigt Lichtbilder des von der GGK ausgezeichneten traditionellen Bauerngartens Lichtguet der Gebrüder Wüthrich in Signau/Bern. Sie weist auch auf den Vortrag vom 25.3.86 von Herrn Frischknecht über Englische Gärten hin.

Um 20.00 Uhr hält das neu gewählte Vorstandsmitglied der Gesellschaft, Herr Th. Freivogel, ein Referat über «Grün am Bau». Anhand von eindrucklichen Bildbeispielen zeigt er die wechselvolle Geschichte begrünter Architektur im Verhältnis zur Kunst am Bau auf.

Peter Fässler

Jahresbericht

Die GGK ist 1986 wiederum etwas gewachsen. Sie zählte bereits am Jahresende 425 Einzelmitglieder und Ehepaare; darin sind die Ende Jahr gewonnenen neuen Mitglieder noch nicht inbegriffen. Die Jahresversammlung fand am 17. März statt. Der wichtigste Entscheid war die Erhöhung des Mitgliederbeitrags, die 1987 in Kraft tritt. Der durch zwei neue Mitglieder ergänzte Vorstand traf 7 Mal wegen normaler Ge-

schäfte und einmal wegen der Jurierung des diesjährigen GGK-Wettbewerbs zusammen. Ausserdem besuchten bestimmte Vorstandsmitglieder die für diese Auszeichnung angemeldeten Friedhöfe.

Wie gewohnt erschienen 3 Hefte der GGK-Mitteilungen, die aber fast doppelt so dick waren wie im ersten Tätigkeitsjahr. Das Interesse an der Exkursion nach Graubünden am 28. Juni übertraf alle Erwartungen der Organisatoren, sodass man aus Platzgründen (66) die zuletzt angemeldeten Mitglieder leider nicht mehr mitnehmen konnte. Auch die Exkursion zu Altstadtgärten in Zürich am 6. September war sehr gut besucht (34), obschon sie nur kurz im Juniheft bekanntgegeben worden war. Die Vorträge «Grün am Bau» in Zusammenhang mit der Jahresversammlung und «Kapuzinergärten» am 24. November stiessen ebenfalls auf Interesse.

Die von der GGK offerierten Samen fanden wieder viele Abnehmer, und die im Vorjahr gedruckten Karten wurden restlos verkauft. Eine neue Aktion, die Publikation eines Wandkalenders für 1987, konnte nur dank der grosszügigen Spende eines Mitglieds, das anonym zu bleiben wünscht, realisiert werden. Der Pflanzengruppe konnte die Präsidentin wegen beruflicher Überbelastung dieses Jahr nicht genügend Zeit widmen. Auf den anderen Gebieten darf die Jahresbilanz jedoch positiv betrachtet werden, obwohl der Vorstand sich bewusst ist, dass viele Desiderata noch nicht angepackt worden sind. Allen Mitgliedern, die uns bei den verschiedenen Aktionen tatkräftig halfen, und allen Gartenbesitzern, die uns ihre Gärten zu besuchen erlaubten, danke ich nochmals ganz herzlich.

Eeva Ruoff

Zürich, den 31.12.1986

Jahresrechnung 1986

PC-Konto 80-38955-0

Einnahmen

301 Einzelmitglieder		
+ 4 Beiträge 1987	3'090.—	
57 Ehepaare		
+ 1 Beitrag 1987	885.—	
4 Kollektiv	300.—	
10 auf Lebenszeit	<u>2'100.—</u>	
Mitgliederbeiträge Total		6'375.—
Spenden		1'026.—
Verkauf Mitteilungen, Postkarten, Kalender, Gärten in Riesbach		<u>3'642.85</u>
Einnahmen Total		<u><u>11'043.85</u></u>

Ausgaben

Übertrag auf Konto SKA		
86 2263-10 Beiträge Mitglieder auf Lebenszeit	4'600.—	
Druckkosten Mitteilungen und Kalender	7'286.45	
Porti	1'142.30	
PC-Steuer	124.75	
Büromaterial	386.10	
Vorträge, Exkursionen	1'344.20	
Jahresbeitrag Archiv für die Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung, Rapperswil	<u>1'000.—</u>	
Ausgaben Total		<u><u>15'883.80</u></u>

Bilanz

Einnahmen		11'043.85
Ausgaben		<u>15'883.80</u>
Ausgabenüberschuss		4'839.95
PC-Konto-Vortrag 1985		<u>8'759.55</u>
PC-Kontostand per 31.12.1986		<u><u>3'919.60</u></u>

PC-Konto 80-40221-9 (Publikationen)

Einnahmen		
Riesbacher Gärten	16.50	
Beiträge	180.—	
Beiträge für Exkursion	<u>2'655.—</u>	
Einnahmen Total		<u><u>2'851.50</u></u>

Ausgaben		
Beitrag Rücküberweisung auf PC-Konto 80-38955-0	10.—	
PC-Steuer	18.—	
Ausgaben für Exkursion	<u>2'592.—</u>	
Ausgaben Total		<u><u>2'620.—</u></u>

Bilanz		
Einnahmen		2'851.50
Ausgaben		<u>2'620.—</u>
Einnahmenüberschuss		231.50
PC-Konto-Vortrag 1986		<u>533.—</u>
PC-Kontostand per 31.12.1986		<u><u>764.50</u></u>

SKA Konto 86 2263-10

Einnahmen		
Übertrag aus PC-Konto (Beiträge Mitglieder auf Lebenszeit)	4'600.—	
Sonstige	24.—	
Verrechnungssteuer 1985	101.20	
Zinsen (Netto) 1986	<u>304.20</u>	
Einnahmen Total		<u><u>5'029.40</u></u>

Ausgaben		
Übertrag auf PC-Konto 80-38955-0	<u>10.—</u>	
Ausgaben Total		<u><u>10.—</u></u>

Bilanz		
Einnahmen		5'029.40
Ausgaben		<u>10.—</u>
Einnahmenüberschuss		5'019.40
Bankkonto-Vortrag 1985		<u>7'535.30</u>
SKA Kontostand per 31.12.1986		<u><u>12'554.70</u></u>

Vermögensnachweis per 31.12.1986

Bankkonto SKA	12'554.70	
PC-Konto 80-38955-0	3'919.60	
PC-Konto 80-40221-9	764.50	
Guthaben Verrechnungssteuer	<u>163.80</u>	
Guthaben Total 1986		<u><u>17'402.60</u></u>
Vermögenszuwachs 1.1.1986 – 31.12.1986		<u><u>473.55</u></u>